

Anfrage Nr. 01

zur Einwohner/innenfragestunde am 17. November 2017

Fragesteller/in:	Gerhard Haberle
-------------------------	-----------------

Frage:

Da die GeWoBau in ihrem letzten Rundbrief 09/2017 u.A. erklärt hat, dass die geplante Lückenbebauung am Erlenring fallen gelassen wird, gleichwohl aber vorschlägt, den dortigen Gebäudebestand von 1951/1952 abzureißen und durch Neubauten zu ersetzen (siehe Anhang) frage ich den Magistrat: wird er dieser städtebaulichen Neuordnung zustimmen oder ablehnen und stattdessen beantragen, dass dieser Gebäudebestand unter Denkmalschutz gestellt wird ?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 61 - Stadtplanung und Denkmalschutz
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Bei der von der GeWoBau vorgeschlagenen Neuausrichtung der Erlenringbebauung (Abriss und Neubau) handelt es sich um einen Vorschlag, der allerdings noch nicht vom Magistrat diskutiert worden ist.

Eine Prüfung der Denkmaleigenschaft durch das Landesamt für Denkmalpflege Hessen ist bereits erfolgt. Den Gebäuden konnte kein Denkmalwert attestiert werden.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Anfrage Nr. 02

zur Einwohner/innenfragestunde am 17. November 2017

Fragesteller/in:	Johannes Linn
-------------------------	---------------

Frage:

Nach persönlicher Beobachtung bleiben immer wieder Busse an der Steigung der Ernst-Lemmer-Straße liegen, laut Busfahrerauskunft liegt das u. a. am hohen Alter der Busse, daher die Frage zu einem kundenfreundlicheren ÖPNV in Marburg:

Wieweit ist die angekündigte Erneuerung der Stadtbusflotte vorangeschritten?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stadtwerke Marburg
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die Häufung der Ereignisse kann auf Basis der vorliegenden Daten des Verkehrsbetriebes so nicht bestätigt werden.

Im Jahr 2017 sind bisher 3 Fahrten von den jährlich mehr als 21.500 Fahrten der Linien 1 und 4 aufgrund eines technischen Defekts am Fahrzeug ausgefallen, dies sind etwa 0,01 % der Fahrten. Diese Quote liegt unterhalb der Ausfälle von ähnlich komplexen Systemen und ist nicht dem Alter der Fahrzeuge geschuldet.

Die Omnibusflotte der Stadtwerke Marburg wird kontinuierlich erneuert. Seit Sommer 17 ist die Mehrheit der Flotte bereits Gas betrieben. In den letzten zwei Jahren wurden insgesamt 18 Fahrzeuge neu beschafft, um schadstoffarme kundenfreundliche Gelenk- und Standard-Linienbusse anbieten zu können; 7 weitere sind derzeit im Bau. Damit wird ab Frühjahr 18 kein Fahrzeug mehr ohne grüne Plakette sein.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Anfrage Nr. 03

zur Einwohner/innenfragestunde am 17. November 2017

Fragesteller/in:	Sebastian Teusch
-------------------------	------------------

Frage:

Die GeWoBau hat vor dem Hintergrund des hohen Instandhaltungsaufwands an den in den Jahren 1951/52 errichteten Häusern am Erlenring/Erlengraben, ihrer Hellhörigkeit und niedrigen Wohnungsstandards einen Ersatz der Bestandsgebäude durch moderne, barrierefreie Neubauten sowie eine Tiefgarage vorgeschlagen. Da es sich hier um eine städtebauliche Neuordnung handelt, muss die Universitätsstadt Marburg zustimmen. Wann und wo werden die Pläne zu den modernen und barrierefreien Neubauten vorgestellt, bzw. wo kann man sich bereits jetzt informieren?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 61 - Stadtplanung und Denkmalschutz
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Wie in der Frage richtig dargestellt, handelt es sich um einen Vorschlag der GeWoBau über den es noch keine weitergehende Diskussion gegeben hat. Insofern gibt es auch noch keine Pläne über die man informieren könnte.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Anfrage Nr. 04

zur Einwohner/innenfragestunde am 17. November 2017

Fragesteller/in:	Dr. Andreas Matusch
-------------------------	---------------------

Frage:

Welches sind die der Öffentlichkeit mitzuteilenden störfallrelevanten Angaben nach Anhang V Teil I Nr. 1-7 und Teil II Nr. 1-4 der Richtlinie 96/82/EG (Seveso-III) zu den Betrieben auf Flächen im Eigentum der Pharmaserv GmbH & Co KG (Behringstandorte). Hintergrund ist die zunehmende Implementierung der Seveso-III-RL in Bundesrecht, wie z.B. mit §§ 23a, b BImSchV oder § 9 Abs. 2c BauGB. Diese Frage stellt gleichzeitig einen Antrag auf Auskunft nach dieser RL sowie nach § 4 HUIG dar.

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 32 - Gefahrenabwehr und Gewerbe
-------------------------------------	------------------------------------

Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeister Wieland Stötzel
-------------------------------	-------------------------------

Stellungnahme/Antwort:

Zunächst ist festzustellen, dass die Angelegenheit nicht in die Zuständigkeit der Stadt Marburg fällt. Wir haben trotzdem bei der zuständigen Stelle, dem Regierungspräsidium in Gießen, nachgefragt, dass uns folgende Antwort übermittelt hat:

„Bei den Anlagen, die auf den 3 Standorten der ehem. Behringwerke betrieben werden, gibt es keinen Betriebsbereich nach Störfallverordnung. Insofern kommen die Pflichten, die sich aus der Seveso-III-Richtlinie und deren Umsetzung in deutsches Recht – der Störfallverordnung – ergeben, nicht zum Tragen.“

Wieland Stötzel
Bürgermeister

Anfrage Nr. 05

zur Einwohner/innenfragestunde am 17. November 2017

Fragesteller/in:	Inge Rausch
-------------------------	-------------

Frage:

Warum fördert die Stadt nicht das Carsharing, indem sie kostenlose Parkplätze für die Flotte zur Verfügung stellt oder zumindest ein Anwohnerparken ermöglicht (wie z.B. Mainz) und warum nutzt die Stadt Marburg nicht das Carsharingangebot für ihre Dienstfahrzeuge, die dann ja bei Nichtbedarf auch von allen genutzt werden könnten und dadurch wesentlich effektiver eingesetzt würden?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 69 - Umwelt und Naturschutz, Fairer Handel, Abfallwirtschaft
-------------------------------------	---

Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeister Wieland Stötzel
-------------------------------	-------------------------------

Stellungnahme/Antwort:

Die Stadt Marburg unterstützt den lokalen Car-Sharing Betreiber Scouter auf vielfältige Weise:

1. Es werden seitens der Stadt Marburg und Stadtwerke an einigen Standorten Parkplätze für Car-Sharing reserviert, z.B.:

Kürzel	Name	Stadtteil	Adresse
EK	Elisabethkirche	Biegenviertel	Firmaneistraße 1 35037 Marburg
FR	Friedrich	Südviertel	Friedrichstraße 36 35037 Marburg
HB	Hauptbahnhof	Bahnhofsviertel	Bahnhofstraße 32 35039 Marburg
PL	Am Plan	Oberstadt	Am Plan 2 35037 Marburg
RP	Rudolphsplatz	Südviertel	Am Grün 18 35037 Marburg
SB	Stadtbüro	Südbahnhof	Frauenbergstraße 35 35039 Marburg
SC	Softwarecenter	Südviertel	Softwarecenter 3 35037 Marburg
ST	Stein	Oberstadt	Pilgrimstein 17 35037 Marburg
SV	Staatsarchiv	Südviertel	Friedrichstraße 35037 Marburg
TU	Turnhalle	Südviertel	Frankfurter Straße 12 35037 Marburg

Lösungen für Car-Sharing und Anwohnerparken werden derzeit seitens des Car-Sharing Betreibers geprüft.

2. Die Stadt Marburg nutzt das Car-Sharing Angebot für viele – aber nicht alle – Dienstfahrten. Von einigen Fachdiensten werden Spezialfahrzeuge verwendet oder Fahrzeuge im Dauereinsatz benötigt und unabhängig vom Car-Sharing betrieben.

Für die Jahre 2014 und 2016 haben wir eine Auswertung hierzu durchgeführt, diese

ergibt für die Stadtverwaltung eine zunehmende Nutzung der Car-Sharing Fahrzeuge bei \pm gleichbleibenden Nutzungszahlen Privater:

Die Nutzungsdaten von Carsharing seitens der Verwaltung und der privaten Nutzerinnen und Nutzer sind in der Tabelle aufgeführt.

Nutzer 2014	Stunden	Kilometer gesamt	Anzahl Fahrten
Stadtverwaltung	4.112	45.620	1.550
Private Nutzer/innen	99.090	844.466	14.499
Alle	103.202	890.086	16.049
Nutzer 2016	Stunden	Kilometer gesamt	Anzahl Fahrten
Stadtverwaltung	11.892	103.028	2.278
Private Nutzer/innen	106.067	901.062	14.793
Alle	117959	1.004.090	17071

Wieland Stötzel
Bürgermeister

Anfrage Nr. 06

zur Einwohner/innenfragestunde am 17. November 2017

Fragesteller/in:	Dr. Ulrich Rausch
-------------------------	-------------------

Frage:

Was wird mit dem abgeholzten Roteichenwaldstück auf dem Gelände des Vitosparks geschehen bzw. wie weit ist die Planung der Bauvorhabens dort vorangetrieben?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 61 - Stadtplanung und Denkmalschutz
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Für den gerodeten Bereich des Roteichenwaldstücks auf dem Vitosgelände entlang der Friedrich-Ebert-Straße ist ein Bauantrag gestellt worden. Dieser sieht dort 2 viergeschossige mit einem zurückgesetzten Staffelgeschoss versehene Mehrfamilienwohnhäuser vor. Die Genehmigung des Bauantrages steht in Kürze an.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Anfrage Nr. 07

zur Einwohner/innenfragestunde am 17. November 2017

Fragesteller/in:	Hans-Horst Althaus
-------------------------	--------------------

Frage:

Wer hat wann und wie (demokratisch?) aus welchen Gründen und auf wessen Veranlassung entschieden, dass für die Kommunikation städtischer Institutionen mit den Bürger/innen die digitalen Medien vorrangig bzw. z.T. schon einziger Weg sind? Ist den Verantwortlichen dafür bekannt, dass das Internet ein durchaus sehr problematisches, manipulierbares, totalitäres Instrumentarium ist und obendrein mit diesem Vorgehen Nichtnutzer benachteiligt und diskriminiert werden (können)?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 1 - Zentrale Dienste
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die Annahme, dass die Stadt ausschließlich über digitale Medien kommuniziert, trifft nicht zu. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten steht in der Universitätsstadt mit Studier mal Marburg ein monatliches Magazin der Kommune zur Verfügung. Hinzu kommen Informationsflyer und Broschüren, die sich an die Öffentlichkeit wenden. Jüngste Beispiele sind eine Neubürgerbroschüre oder der komplett überarbeitete Seniorenwegweiser. Auch Angebote in Leichter Sprache werden ausgebaut. Der Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat zudem allein 2016 in rund 600 Presse- und Kurzmitteilungen über Ziele und Maßnahmen der Stadt Marburg informiert und sie erklärt. Alle diese Mitteilungen sind auch für die Bürgerinnen und Bürgern im Internet auf www.marburg.de frei und offen zugänglich, sie müssen dafür nicht Mitglied einer Social-Media-Plattform sein. Zugleich haben sich die Rahmenbedingungen für die Öffentlichkeitsarbeit von Kommunen aber stark verändert. Verbunden mit der Pflicht der Kommune zur aktiven Informationspolitik über ihr Handeln ist somit zwingend die vom Presseausschuss des Deutschen Städtetags zur Öffentlichkeitsarbeit gestellte Frage „Wie erreichen wir die Menschen in der Stadt?“ Das Internet und Social-Media-Plattformen erreichen unzweifelhaft hohe Nutzerzahlen. Sie ermöglichen zugleich eine direkte Kommunikation und einen Dialog der öffentlichen Verwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern im Sinne der Bürger/innenarbeit, der Bürger/innenbeteiligung – die Öffentlichkeitsarbeit ist damit keine Einbahnstraße mehr. Der Aufgabe der aktiven Informationspolitik kommt die Stadtverwaltung somit seit 2013 zusätzlich über Facebook, seit 2016 auch über Twitter nach.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Anfrage Nr. 08

zur Einwohner/innenfragestunde am 17. November 2017

Fragesteller/in:	Dr. Heinz-Jürgen Friesen
-------------------------	--------------------------

Frage:

An welchem Standort (bitte Angabe der Koordinaten) plant UKA Meißen ein Windrad mit welcher Turmhöhe und welchem Rotordurchmesser im Marbacher Wald (VRG3128) und wo sollen Wege- und Kabeltrassen verlaufen.

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 61 - Stadtplanung und Denkmalschutz
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Von diesem Projekt hat sich mittlerweile UKA Meißen zurückgezogen (laut einem Bericht in der Oberhessischen Presse vom 10. November 2017).

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister